



## Zentralabitur 2019 – Katholische Religionslehre

### I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2014). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s.u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2019 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

### II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Festlegungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2019 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

**a) Aufgabenarten**

- Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre.
- In der Abiturprüfung 2019 können die Aufgabenarten I A, I B und II B zum Einsatz kommen.

**b) Aufgabenauswahl**

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.

Die Prüflinge erhalten in der Abiturprüfung 2019 drei Aufgaben zur Wahl vorgelegt, die auf unterschiedliche Inhaltsfelder Bezug nehmen.

Die einzelnen Aufgaben sind so angelegt, dass sie in der Regel Kompetenzen zu zwei inhaltlichen Schwerpunkten überprüfend in den Blick nehmen, wobei diese Schwerpunkte auch dem gleichen Inhaltsfeld zugeordnet sein können.

**c) Hilfsmittel**

- Bibel
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

**d) Hinweise für Kurse gemäß Anlage 2 APO-GOST**

Für Schülerinnen und Schüler, die in Kursen unter Anwendung der Anlage 2 APO-GOST unterrichtet wurden, gelten folgende Regelungen:

- Für evangelische bzw. katholische Schülerinnen und Schüler, die gemäß Anlage 2 APO-GOST in der Q2 am Unterricht der jeweils anderen Konfession teilnehmen, ist sicherzustellen, dass sie bezogen auf alle inhaltlichen Schwerpunkte der Vorgaben ihrer Konfession für die Abiturprüfung vorbereitet werden. Hierzu sind curriculare Absprachen zwischen den Religionslehrerinnen und -lehrern beider Konfessionen unverzichtbar.
- Für die Abiturprüfung erhält die Lehrkraft neben dem Aufgabensatz für die Schülerinnen und Schüler ihrer Konfession auch den Aufgabensatz für die Schülerinnen und Schüler der jeweils anderen Konfession, die in der Q2 an ihrem Kurs teilgenommen haben. Für diese Schüler wählt sie aus beiden Aufgabensätzen entsprechend der unterrichtlichen Vorbereitung 3 Aufgaben aus. Wenigstens eine der Aufgaben muss sich auf einen inhaltlichen Schwerpunkt der jeweiligen Konfession dieser Schüler beziehen.

### **III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen**

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegte inhaltliche Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

## Grundkurs

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive	Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage	Inhaltsfeld 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi	Inhaltsfeld 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag	Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung
Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben	Die Frage nach der Existenz Gottes	Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort	Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit  – <i>Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate</i>	Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu  – <i>„Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderungen und Aufgaben beim Schutz des Lebens.“ (Kap. IV: Die besondere Würde des menschlichen Lebens) Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz, hg. vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland und vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Gütersloh 1989</i>	Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung  – <i>Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild</i>
	Biblisches Reden von Gott  – <i>Gottesbilder der Exoduserzählung</i>	Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung  – <i>Deutungen der Auferweckung Jesu: Zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich</i>			

## Leistungskurs

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive	Inhaltsfeld 2: Christliche Antwor- ten auf die Gottes- frage	Inhaltsfeld 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und An- spruch Jesu Christi	Inhaltsfeld 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag	Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung
Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben	Die Frage nach der Existenz Gottes  – <i>Die Religionskri- tik Friedrich Nietzsches</i>	Reich-Gottes-Ver- kündigung Jesu in Tat und Wort	Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforde- rungen der Zeit  – <i>Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate</i>	Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu  – <i>„Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderun- gen und Aufgaben beim Schutz des Lebens.“ (Kap. IV: Die besondere Würde des menschlichen Lebens) Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofs- konferenz, hg. vom Kirchen- amt der Evangelischen Kirche in Deutschland und vom Sekretariat der Deut- schen Bischofskonferenz, Gütersloh 1989</i>	Weltimmanente Glücks- und Heils- entwürfe und christ- liche Zukunftshoff- nung
	Biblisches Reden von Gott  – <i>Gottesbilder der Exoduserzählung</i>	Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung  – <i>Deutungen der Auferweckung Jesu: Zwei kon- trastierende theo- logische Ansätze im Vergleich</i>	Kirche als Volk Gottes unterwegs		Die christliche Bot- schaft von Tod und Auferstehung  – <i>Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild</i>